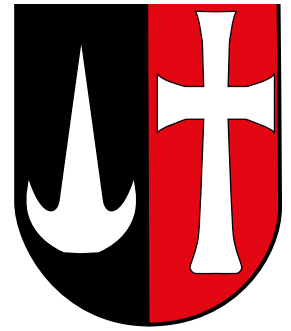


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 3 | Mai 2010



zugestellt durch post.at | amtliche mitteilung





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Mauterndorf macht E-Mobil	3
Mauterndorf hat gewählt	5
Berichte aus den Ausschüssen	6
Ausgleichsfond	6
Bauausschuss	6
Turnhallensanierung	6
Friedhofserweiterung	8
Straßenbau	9
Ausschuss für Wohnungen, ...	9
Ausschuss für Schule, Kindergarten, ...	9
Nachmittagsbetreuung	9
Gesunde Gemeinde	10
Aus dem Kindergarten	12
Mittelalterfest	13
Wolfgang Eder - ein 60er	16
Mauterndorfs Vereine	18
Bergrettung	18
ÖZIV Salzburg	21
Schützen- und Jägerverein	21
Heimatabende in der Burg	22
Lebensrettungs-Verdienstabzeichen verliehen	23
Kommende Veranstaltungen in Mauterndorf	23
Schmankerl aus der Mauterndorfer Geschichte	24
Vorstellung Dr. Peter Klammer	24
Der Tod des Pfarrers Zängkl	25
Fortschritt Chronik	27
Freudige Ereignisse	29
Todesfälle	30

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen:

Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort Bürgermeister Wolfgang Eder

Die 3. Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ ist wieder sehr informativ und aktuell. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres war das Arbeiten in der Gemeinde von vielen brisanten Themen geprägt. Auch gab es viele freudige, aber auch traurige Anlässe, von denen in dieser Ausgabe berichtet wird.

Meine Hauptaufgabe war es, die finanziellen Voraussetzungen für die Pflichtaufgaben in diesem Jahr sicherzustellen, sowie die Geldmittel für die in dieser Ausgabe vorgestellten Projekte zu gewährleisten. Dazu bedurfte es vieler Verhandlungen mit den Fachabteilungen des Landes und der Gemeindeaufsicht. Der so dringend erforderliche Neubau unseres Altenwohnheimes muss vorangetrieben werden. Die Gespräche mit der Landespolitik und der Beamtenschaft sind in einer entscheidenden Phase und werden hoffentlich bald abgeschlossen.

Unser Altenwohnheim genießt einen sehr guten Ruf im Lungau, die Pflege und Betreuung ist hervorragend, das beweist die Tatsache, dass einige Primärärzte des Tamsweger Krankenhauses ihre Angehörigen in Mauterndorf betreuen lassen. Leider ist die Bausubstanz des Hauses sehr schlecht, darum muss dringend gehandelt werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei dem gesamten Team des Altenwohnheims bedanken, das von unserer Pflegedienstleiterin DGKS Renate Bischof-Hacksteiner geführt wird.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Zeitung viel Freude, um all die interessanten Informationen auch aufzunehmen. Die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe beginnen bereits jetzt. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, Ihr

Wolfgang Eder



MAUTERNDORF MACHT E-MOBIL

Karl Graggaber -- Wie wir Mauterndorfer, aber auch immer mehr Gäste wissen, bietet unsere Landschaft außergewöhnlich gute Bedingungen für Radsportler jeder Kondition. Genussradler, Tourenradler, Mountainbiker und Radsportfreaks schätzen die gesunde Höhenlage und das vielseitige Radwegenetz. Der Lungau hat eines der größten und anspruchsvollsten E-Bike Wegenetze der Alpen. Das Mountainbike Eldorado mit 15 reizvollen und unterschiedlichen Touren von über 550 Kilometern Länge und vielen herausfordernden Höhenmetern lässt jedes Bikerherz höher schlagen. Der Lungau ist ab Juni 2010 nicht nur die höchste E-Bike Region Österreichs, sondern voraussichtlich sogar der Alpen. Für Einheimische und Gäste stehen 150 E-Bikes zur Verfügung.

Hier gibt es die E-Bikes

Viele Tourismusbetriebe haben bereits Elektrofahrräder für ihre Gäste bestellt. Nach wie vor gibt es eine entsprechende Förderung für die Anschaffung, nähere Informationen erhalten sie unter www.klimaaktiv.at

In Mauterndorf können die Elektro-Räder bei folgenden Betrieben geliehen werden:

Hotel-Cafe Binggl, Camping Mauterndorf, Flugplatz, Autohaus Graggaber, Pension Grillhofer, Pension Peter Laßhofer, Pension Günter Lüftenegger.

Raiba mit gutem Beispiel voran

Die Mauterndorfer Raiffeisenbank unterstützt für 2 Jahre das Projekt „Elektrodrive Lungau“ und setzt somit auch einen wichtigen Impuls für den Touris-

mus im kommenden Sommer.

Gleichzeitig ging die Raiffeisenbank Mauterndorf-Tweng-Obertauern mit gutem Beispiel voran und hat ein Elektrofahrrad erworben.

Das Elektrofahrrad steht vorwiegend den Mitarbeitern für Erledigungen im Marktbereich zur Verfügung, weiters können die Kunden das Fahrrad für kurze Zeit kostenlos ausleihen und testen.

Im Bild sehen sie Herrn Karl Graggaber bei der Übergabe an die beiden Geschäftsleiter Dir. Franz Geiersperger und Andreas Jessner.



Foto: Notburga Löcker



Fotos: Notburga Löcker

Auch Gemeindebedienstete jetzt ganz schadstofffrei

Gerhard Proding -- Am Freitag, den 14.05.2010 hat die Gemeinde ein Elektro-Dienstfahrrad übernommen, für Dienstfahrten der Bediensteten des Gemeindeamtes oder für die Arbeiter. Über das neue Fahrrad sichtbar erfreut waren Bürgermeister Wolfgang Eder, Vizebürgermeister Herbert Eßl, Amtsleiter Gerhard Proding und natürlich der Mauterndorfer Mr. Elektrofahrrad Karl Graggaber.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Mit einem Inserat in „Unser Mauterndorf“ erreichen Sie problemlos alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

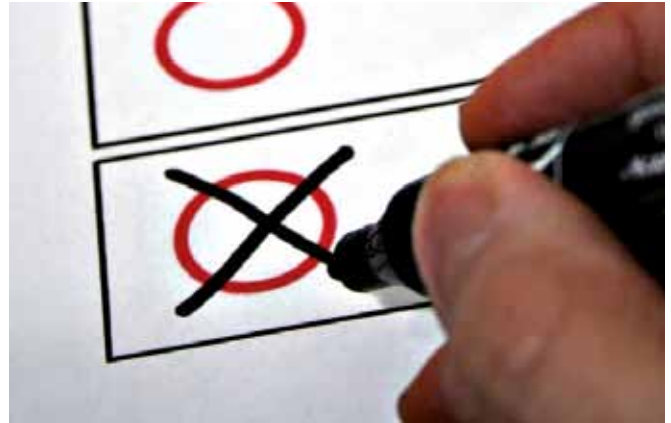
Für eine Einschaltung verrechnen wir folgende Unkostenbeiträge(netto):

1/16 Seite	€ 30,--	1/2 Seite	€ 130,--
1/8 Seite	€ 50,--	1 Seite	€ 185,--
1/4 Seite	€ 75,--		

Wenden Sie sich bitte an Andrea Gürtler, gurt@multiaugustinum.com

Mauterndorf hat wieder gewählt - und das gleich mehrmals

Andrea Gürtler -- Seit der Weihnachtsausgabe von „Unser Mauterndorf“ wurde in unserer Gemeinde dreimal gewählt. Den Anfang machten im Februar die Landwirte, die in der Landwirtschaftskammerwahl ihre Vertretung bestellten. Es folgten im März die Wirtschaftstreibenden, die im Rahmen der Wirtschaftskammerwahl zur Stimmabgabe eingeladen waren. Der Höhepunkt in diesem Wahljahr war aber natürlich die Bundespräsidentenwahl am 25.4.2010. Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse für unsere Gemeinde.



Landwirtschaftskammerwahlen

Wahlberechtigte: 233

Abgegebene Stimmen: 108

Ungültige Stimmen: 3

Gültige Stimmen: 105

davon

Liste 1 SBB: 79 (75,2%)

Liste 2 FPÖ: 9 (8,5%)

Liste 3 UBV: 11 (10,5%)

Liste 4 SPÖ: 6 (5,7%)

Wahlbeteiligung: 46,35 %



Wirtschaftskammerwahl

Auf Grund der geringen Zahl an Wahlbeteiligten in den einzelnen Orten, gibt es für diese Wahl keine Auszählung nach Gemeinden oder Bezirken. Sehr bemerkenswert ist, dass Mauterndorf mit einer Wahlbeteiligung von 80,47% die höchste Wahlbeteiligung im gesamten Bundesland hatte.

Ergebnis für das ganze Bundesland Salzburg:

Liste der Salzburger Wirtschaft – Wirtschaftsbund – Liste 1: 77,15%

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Salzburg (SWV) – Liste 2: 6,58%

Wirtschaftsliste Salzburg – Haigermoser (RFW) – Liste 3: 9,70%

Grüne Wirtschaft (GRÜNE) – Liste 4: 5,95%

Bezirksbauernkammerwahlen

Wahlberechtigte: 233

Abgegebene Stimmen: 108

Ungültige Stimmen: 6

Gültige Stimmen: 102

davon

Liste 1 SBB: 77 (75,5%)

Liste 2 FPÖ: 11 (10,8%)

Liste 3 UBV: 9 (8,8%)

Liste 4 SPÖ: 5 (4,9%)

Wahlbeteiligung: 46,35 %

Bundespräsidentenwahl

Abgegebene Stimmen: 617

Ungültige Stimmen: 55

Gültige Stimmen: 562

davon

Dr. Heinz Fischer: 410 (73%)

Dr. Rudolf Gehring: 37 (6,6%)

Barbara Rosenkranz: 115 (20,5%)



Berichte aus den Sitzungen von Gemeindevorstellung und Gemeindevertretung und von der Arbeit der Ausschüsse

Gemeindeausgleichsfond

Da Mauterndorf eine sogenannte Ausgleichsgemeinde ist, kann ein ausgeglichener Haushalt nur durch Zuführung von Bedarfszuweisungen aus dem GAF erreicht werden, d.h. die Pflichtaufgaben (gesetzliche Verpflichtung) sowie der pflichtaufwandsnahe Ermessensbereich (faktisch öffentliche Verpflichtung) der Gemeinde (wie z.B. Schulen, Straßen, Gemeindeämter, Feuerwehren, Friedhöfe, Kinder- und Jugendbetreuung u.dgl.) können nur durch diese Mittelzuweisungen erfüllt werden.

Was ist nun dieser GAF?

Im Land Salzburg ist ein Gemeindeausgleichsfond (GAF) eingerichtet. In diesen Fond fließen die Mittel aus den Ertragsanteilen der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Diese Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel sind für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände bestimmt.

GAF-Förderungen werden zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichtes, zum Ausgleich von Härten, resultierend aus der Verteilung von Abgabenertragsanteilen oder Schlüsselzuweisungen und zur Deckung von außergewöhnlichen Erfordernissen erteilt.

Die Vergabe der Förderungen erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen nach Maßgabe der verfügbaren Mittel nach einer Prioritätenreihung und unter Bedachtnahme von objektiven Kriterien.

Der GAF wird von der Gemeindeabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung durch das ressortzuständige Mitglied der Landesregierung verwaltet.

Um also größere Vorhaben - etwa Bauprojekte - verwirklichen zu können, muss zunächst die Mittelzuteilung aus dem GAF abgewartet werden.

Ausschuss Bau, Brücken, Straßen, Kanal, Wasser und Beleuchtung

Turnhallensanierung:

Herbert Eßl -- Die Turnhalle der Volksschule kann endlich generalsaniert werden. Gleichzeitig wird der Dachkörper erneuert und als Walmdachkörper ausgebildet.

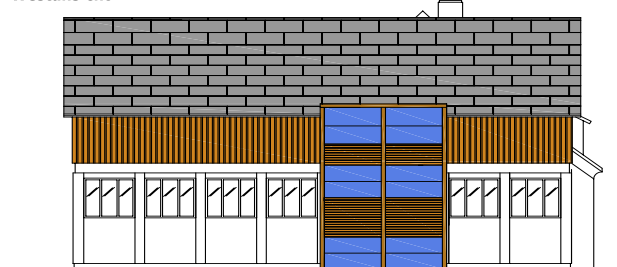
Dies hat den Vorteil, dass durch die Abänderung der Dachform gleichzeitig eine Raumvorsorge für eine spätere noch festzulegende Nutzung getroffen werden kann.

Die jährlichen Überprüfungen der Turnhalle haben in den vergangenen Jahren immer wieder Mängel aufgezeigt, welche nur notdürftig und provisorisch in Eigenregie durch unsere Gemeindemitarbeiter behoben werden konnten. Nachdem diese Mängel zwischenzeitlich nicht nur die Bausubstanz sondern auch sicherheitstechnische Aspekte betreffen, hat sich die Gemeinde zu einer Generalsanierung entschlossen.

Folgende Baumaßnahmen sind beabsichtigt:

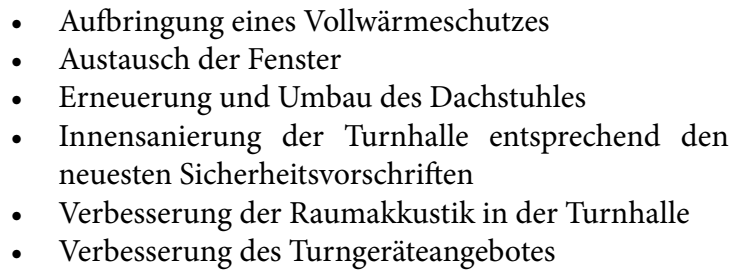
Neubau Obergeschoß

Westansicht

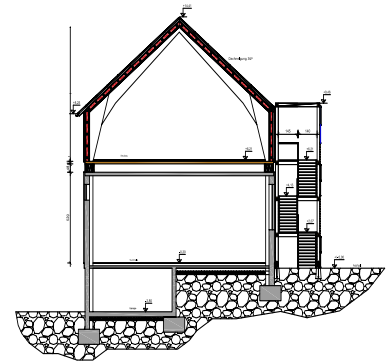


Ostansicht





Schnitt C - C



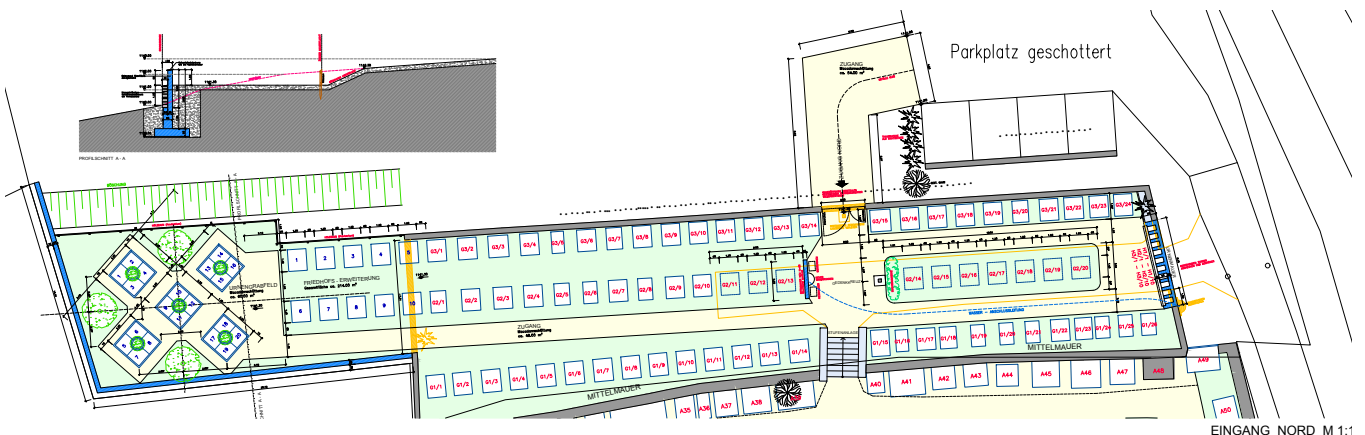
Friedhofserweiterung:

Herbert Eßl -- Der Friedhof ist im Laufe der Jahre an seinen Kapazitätsgrenzen angekommen und so hat sich die Gemeinde zur Erweiterung der Friedhofsanlage entschlossen. Diese Erweiterung wurde so konzipiert, dass sowohl das Gesamtkonzept der späteren Aufbahrungshalle, als auch neue Bestattungsformen in Form von Urnengräbern Berücksichtigung fanden.

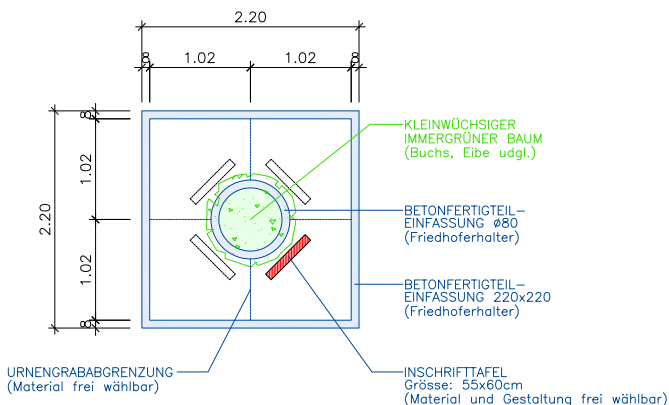
Im Zuge der Baumaßnahmen wird der obere Friedhofseingang verlegt und eine Wasserentnahmestelle im Friedhofsbereich errichtet.

Die Friedhofsabgrenzung erfolgt zu Nachbargrundstücken in Form einer abgestuften Steinmauer und innerhalb des Friedhofes durch einen Lärchenzaun.

Wir ersuchen sie bereits jetzt um ihr Verständnis für ev. Beeinträchtigungen während der Bauzeit und werden diese so gering wie möglich halten.



DETAIL URNENGRAB
M 1 : 25



Hinweis des Friedhofsausschusses.

Karl Graggaber -- Mit dem Eintritt des Frühjahres sind viele Grabbenutzer bemüht, die Grabgestaltung zu ändern oder erneuern zu lassen .

Vor baulichen Änderungen oder vollständigen Neuerrichtungen der Gräber empfiehlt der Friedhofsausschuss das Vorhaben an Hand einer schriftlichen Beschreibung, eines Planes oder einer Skizze bei Herrn Bernhard Wind am Gemeindeamt auf die Bestimmungen der Friedhofsordnung prüfen und genehmigen zu lassen.

Straßenbau:

Herbert Eßl -- Die heurigen Strassenprojekte betreffen in erster Linie die Herstellung der Verbindungsstraße in das Gewerbegebiet zwischen Hotel Karla und Postverteilerzentrum als unbefestigte Strasse mit Macadamsschüttung, sowie die Sanierung der Verbindungsstraße zwischen Pölnkreuz und Steindorf als asphaltierte Straße.

Weiters wird heuer ein verstärktes Augenmerk auf Kleinflächensanierungen des bestehenden Wegenetzes gelegt.

Ein größeres Strassenbauprojekt ist noch in Vorbereitung, genauere Informationen werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekannt gegeben.

Ausschuss für Wohnungen, Schwimmbad und Ortsverschönerung

Die erste Bepflanzungsphase für Blumenschmuck im Ortsgebiet und den Einfahrten Nord/Süd ist abgeschlossen und wurde wieder über den Maschinerring abgewickelt. Die Gemeinde bedankt

sich bei den Anwohnern in unmittelbarer Nähe des Blumenschmucks für die Pflegearbeit in den letzten Jahren und bittet sie auch heuer wieder die Gießarbeiten in altbewährter Weise zu übernehmen.

Ausschuss für Schule, Kindergarten, Spielplatz, Jugend und gesunde Gemeinde

Nachmittagsbetreuung für Volksschul- und Kindergartenkinder ab kommendem Schuljahr

Anna Bauer -- Ab Herbst gibt es im Kindergarten eine alterserweiterte Gruppe, in der Kindergartenkinder, sowie Volksschulkinder nach dem Unterricht bzw. regulärem Kindergarten (Ende 14:00h), bis 17.00 Uhr betreut werden.

Diese Nachmittagsbetreuung für Volksschul- und Kindergartenkinder kann von Montag bis Donnerstag in Anspruch genommen werden.

Nach einem freiwilligen Mittagessen, das im Altenwohnheim gegessen wird, können die Kinder spielen, sich im Garten austoben und vieles mehr. Die Volksschulkinder haben außerdem die Möglichkeit unter Aufsicht ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Die Anmeldungen können bis 30. Mai 2010 erfolgen. Informationen erteilt Frau Dir. Gertrude Pichler sowie das Personal des Kindergartens.

Monatliche Elternbeiträge:

Halbtagsbetreuung für Kindergartenkinder:

Kinder von 3 – 5 Jahren EUR 72,00

abzgl. Zuschuss von EUR 25,00

Kinder von 5 – 6 Jahren GRATIS

Ganztagsbetreuung für Kindergartenkinder

Kinder von 3 – 5 Jahren EUR 110,00

abzgl. Zuschuss von EUR 50,00

Kinder von 5 – 6 Jahren EUR 38,00

Nachmittagsbetreuung

Für Volksschulkinder EUR 40,00

Mittagessen EUR 3,00

Sommer-Öffnungszeiten im Jugendraum!

Samstag, 18.00-21.00 Uhr

Liebe Jugendliche ab 12!

Unser Jugendraum (im Gebäude des Kindergartens) ist ab 8. Mai jeden Samstag von 18.00 bis 21.00 für Euch geöffnet.

Im F.I.S.C.H. wird gespielt, Video geschaut, gebastelt, gekocht und gesportelt. Es gibt Dartturniere, eine Wuzel-WM, Milchshakes, einen Hip-Hop-Kurs und vieles mehr.

Termine hängen beim Binggl aus!
Ab jetzt kannst Du unser Programm beim Binggl im Aushang finden.

Wir freuen uns auf dich!

Die Betreuerinnen und Betreuer

Gesunde Gemeinde 2010

Monika Klammer -- Die sportlichen Aktivitäten unter dem Überbegriff „Gesundes Salzburg 2010/Projekt Lebensfreude USC Mauterndorf“ haben in den letzten zwei bis drei Jahren in unserem Ort großen Anklang gefunden. Hier zeigt sich, wie fruchtbar eine gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und ihren Vereinen sein kann.

Mit der heurigen Prinzessin Ingrid I. von Turn und Praxis als authentische und lebensfrohe Vertreterin des Projekts wurde die „Gesunde Gemeinde“

im Fasching 2010 zum Schlagwort. Sogar der Jagdprinz Friedrich I. zeigt sich seitdem den Prinzipien der gesunden Lebensführung huldvoll zugeneigt...

Das Konzept der Kurse und Veranstaltungen verschiedenster Art hat sich bewährt und da die entsprechenden Organisatoren, Übungsleiter und aktiven Teilnehmer nach wie vor topmotiviert sind, steht einer bewegten Zukunft in Mauterndorf nichts im Wege.

Aktivitäten seit Jahreswechsel

Ingrid Brüggler -- Nach den verdienten Weihnachtsferien nahm das Projekt „Gesundes Salzburg 2010/Lebensfreude“ seine Aktivitäten wieder auf. Der Pilateskurs, der sich bereits in den Jahren davor bewährt hatte, wurde aufgrund des großen Interesses diesmal in zwei Gruppen zu jeweils zehn Personen geführt, wieder geleitet von Mag. Monika Klammer. Auch die Unterwassergymnastik im Jänner ist bereits ein Fixpunkt im Programm. Dafür haben wir heuer Physiotherapeutin Kathrin Madleniger gewonnen.

Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk in Zusammenarbeit mit Elisabeth Fingerlos

fand im Februar ein Vortrag zum Thema „Haltung ist gleich Lebenshaltung“ mit Dr. Skibbe statt, der mit ca. 40 Zuhörern gut besucht war.

Erstmalig im Angebot war ein Tanzabend für Fortgeschrittene mit Übungsleiterin Regina Hönegger, der so





großen Anklang fand, dass er nun in Kursform seine Fortsetzung findet.

Derzeit läuft auch ein Yogakurs mit Theresia Neubacher, die sich bereits zum zweiten Mal für unser Projekt zur Verfügung gestellt hat.

Das Programm des Sommersemesters ist bereits in vollem Gange. Wir laden alle interessierten MauterndorferInnen recht herzlich ein.



Gemeinde Mauterndorf

Semesterprogramm Frühling/Sommer 2010

- Vortrag „Haltung ist gleich Lebenshaltung“
- Yoga
- Kochkurs „Gesunde Küche“
- Tanzkurs für Einsteiger
- QiGong
- Genusswanderung mit M. und E. Hössl
- Genusswanderung mit Oberförster F. Schenner
- Schwimmkurs
- Gesundheits-und Bewegungsfest

Die Veranstaltungen werden jeweils gesondert angekündigt.

Aushang in der Gemeinde, im USC-Schaukasten, bei den Hausärzten und auf der USC Homepage:
www.usc-mauterndorf.at

Gesundheitstip gewidmet von

Aus der Hausapotheke für die Seele.....



Univ.Prof.i.R. Mag. Dr. Rotraud A. Perner, *Expertin für seelische Gesundheit* -- Die seelische Gesundheit erhält in der Vorsorgemedizin einen immer höheren Stellenwert. Trotzdem herrscht bei vielen Menschen noch immer die Sichtweise vor, dass man seelische Regungen, Rührung, Erschütterung,

Verzweiflung, Niedergeschlagenheit usw., allein bewältigen oder verbergen oder durch seelisches und in der Folge auch körperliches Stillhalten „an sich abprallen lassen“ muss. Nach dem Motto „man muss stark sein und keine Schwäche zeigen“. Das ist keine gesundheitsfördernde – salutogene – Coping-

Strategie! Ganz im Gegenteil: es macht starr, stur, unbeweglich, einsam und geistig wie körperlich unregelmäßig.

Es wird so oft von der körperlichen Kondition gesprochen, doch was ist mit der seelischen Kondition? – Auch das kann man trainieren: körperlich und mental! Der erste Ansatz dazu ist, die Wahrnehmung zu schärfen und die Aufmerksamkeit auf Alternativen (Gedanken und Handlungen) zu legen um bewusst gesundheitsfördernd zu reagieren. Denken wir etwa an so manche alltäglichen seelischen Verletzungen wie DEMÜTIGUNG: jemand verletzt ihre Seele (bewusst oder unbewusst). Übliche Verhaltensmuster sind, mit einem „Gegenangriff“ oder mit „Resignation = Hineinfressen“ zu reagieren. Die Wahrnehmung würde hier bedeuten

auf die eigene Reaktion zu achten: sinkt der Körper zusammen? Stockt die Atmung? Ergibt es ein Gefühl dass man den Boden unter den Füßen verliert?

Also: Körper wieder aufrichten, langsam und ruhig atmen, Gewicht gut auf den Beinen am Boden verteilen (verwurzelt sein) und ganz ruhig nachfragen, etwa „Ich habe den Eindruck, dass Sie sich jetzt geärgert haben....“ Mental hilft die Vorstellung einfach den Abstand zu der anderen Person so zu vergrößern, dass Sie dieser „Auswurf“ gar nicht mehr treffen kann und ins Leere geht.

Wie Sie auf Ihre persönliche seelische Gesundheit achten können, lesen Sie im Buch *„Die Hausapotheke für die Seele – Erste Hilfe von Angst bis Zorn“* (Deuticke Verlag).

Aus unserem Kindergarten

Schikurs:

Auch heuer fand wieder der mittlerweile schon traditionelle Kindergartenschikurs statt. Alle teilnehmenden Kinder hatten sehr viel Spaß und konnten ihr schifahrerisches Können verbessern.

Das Kindergartenteam und die Kinder bedanken sich beim Elternbeirat für die perfekte Organisation, bei Herrn Peter Schitter und den Bergbahnen Lungau Großbeck-Spieereck für die kostenlosen Liftkarten und bei Herrn Bürgermeister Wolfgang Eder für das Abschlussessen – Würstel mit Pommes – recht herzlich.



Wildfütterung:

Die Schulanfänger durften unseren „Waldopa“ Joh. Gerhard Kassar zu einer Wildfütterung in den Wald begleiten. Die Kinder konnten sehr viel über den Lebensraum Natur erfahren. Auch das richtige Verhalten im Wald wurde ihnen näher gebracht. Es war ein erlebnisreicher, spannender Vormittag, wofür wir uns bei unserem „Waldopa“ herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf weitere Ausflüge.



Fasching:

Durch den Zauberwald führte uns heuer das Waldungeheuer namens „Grüffelo“.

Am Faschingsdienstag verkleideten wir uns selbst als Grüffelo und verbrachten den Vormittag im Wald mit Waldtieren und lustigen Spielen.



Mauterndorf gehört zu den beliebtesten Mittelalterfesten Österreichs

Wilfried Löcker -- www.huscarl.at - das unabhängige Online-Magazin der österreichischen Mittelalterszene hat gewählt: Mauterndorf befindet sich heuer auf Platz neun - und damit schon wieder um einen Platz besser als im Vorjahr!

Werden wir Mauterndorfer es schaffen, uns dieses Jahr noch einmal zu steigern? Können wir unseren Festgästen, Besuchern und Mitwirkenden ein Fest bieten, das so zu begeistern vermag, dass man uns unter die Top 5 wählt? Nun, eine solche Leserwahl ist nicht alles - aber doch ziemlich viel! Dieses Online-Magazin hat in der Mittelalterszene bereits Kultstatus und den Ruf, das neuntbeste Fest aller österreichischen Feste zu sein, ist eine unbezahlbare Werbung!

Mit unserem neuen Termin (10. und 11. Juli) wurde zwar die Konkurrenz größer, da zu diesem Zeitpunkt viele Mittelalterevents veranstaltet werden, aber dafür haben wir doch hoffentlich die ersten Sommerurlauber zu Gast auf unserem Fest. Denken wir daran, dass





ein Großteil des besonderen Flairs unseres Mauterndorfer Mittelalterfestes unsere Gastfreundschaft und das Mitwirken zahlreicher Einheimischer ausmacht! Wenn sich wieder jeder von uns Mühe gibt, in seinem ureigenen Bereich sein Bestes zu geben, eine gewisse Routine, die sich eingeschlichen hat, kritisch zu hinterfragen und vielleicht die eine oder andere kleine Innovation zuzulassen, dann wird unser Fest nie langweilig werden.

Natürlich macht sich auch die ARGE Mittelalterfest Mauterndorf (kurz ARGE) immer wieder Gedanken, was man an unserem Fest noch besser oder einmal anders machen könnte. So wird es vielleicht heuer erstmals gelingen, das Fest am Samstag Abend bis in die Nacht hinein auszudehnen. Zur üblichen Feuershow („wird heuer von der Feuerkünstlergruppe

des Multiaugustinums gestaltet..) wird es Musik, Kulinarium und offene Marktstände mit stimmungsvoller Beleuchtung geben. Natürlich gelingt alles nur, wenn der „Wettergott“ mitmacht. Also gemäß dem Auftrag unseres „Kaisers“: Brav sein!

Die ARGE ersucht wieder alle Mauterndorfer um rege Mitwirkung bei diesem für die Ortsgemeinschaft so wichtigen Fest! Gleichzeitig wollen wir uns natürlich bei all jenen, die sich dafür einsetzen und zum Gelingen des Festes beitragen bedanken.

Abschließend seien noch einige organisatorische Dinge anzuführen: Wie vielleicht nur wenige wissen, wurde in den ersten Jahren des Festes von der ARGE Gewandung aus diversen Theaterbeständen angekauft und an die Mitwirkenden ausgegeben. Vieles davon ist im Laufe der Zeit verschwunden. Der Großteil der Teilnehmer hat sich ja mittlerweile selbst eine angebrachte Gewandung schneiden lassen oder verwendet die ausgeliehene Kleidung alljährlich beim Fest. Trotzdem gibt es wahrscheinlich noch eine Unmenge an Mittelalter-Kleidungsstücken der ARGE, die man aus verschiedenen Gründen nicht mehr benötigt und nur vergessen hat, sie zurück zu geben. Wir ersuchen alle Betroffenen diese Kleidung in gereinigtem und ordentlichem Zustand Frau Bauer zu übergeben, damit man neue Mitwirkende mit Gewandung versorgen kann.

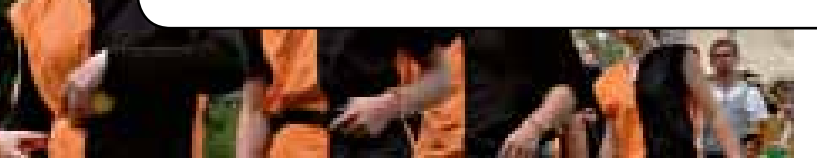
Wir freuen uns schon auf ein gelungenes Mittelalterfest 2010!

Liebe Mauterndorferinnen und Mauterndorfer!

Unsere Partnergemeinde Cadolzburg lädt uns herzlich zu ihrem **Mittelalterfest vom 23. – 25. Juli 2010** ein. Viele Cadolzbürger werden auch zu unserem Fest kommen, und ein Gegenbesuch ist sicher sehr nett. Die Eröffnung des Historischen Spektakels ist am 23. Juli um 18:30 Uhr im Burgvorhof der Cadolzburg, danach stellen sich die Mitwirkenden am Marktplatz auf. Um ca. 19:30 Uhr startet der Festumzug, welcher zum Höhbuck führt. Dort wird es dann einige Vorführungen und die Auftaktfeier geben. Das Spektakel selber findet am 24. und 25. Juli 2010 jeweils ab ca. 11:00 Uhr auf dem Höhbuck statt.

Die ARGE Mittelalterfest organisiert einen Bus, der uns zum Fest bringt, Übernachtungsmöglichkeiten werden in Cadolzburg für uns organisiert. Wer gerne mitfahren möchte, natürlich in Gewandung, meldet sich bitte bis 21. Juni 2010 im Tourismusbüro an.

Wir hoffen, dass sehr viele nach Cadolzburg fahren werden und freuen uns auf ein schönes mittelalterliches Wochenende.



Wenn's drauf ankommt, ...

... Ihre Partner für Versicherung, Steuer und Recht, in einem Haus,
von Mensch zu Mensch.

Ihr Partner für Versicherung, Vorsorge
und Vermögen.

Agenturzentrum WSF GmbH
www.tamsweg-mauterndorf.allianz.at

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.



ProWin Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Geschäftsführer: Prof. MMMag. Gerhard Winterheller | 8862 Stadl an der Mur - Paal 6
Tel.: 03524/20175 | Mobil: 0664/2663202 | Fax: 01/546801372 | eMail: office@pro-win.at



Rechtsanwältin Mag. Christina Winterheller

Öffnungszeiten:

Montag	8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 13:00 Uhr

Kontaktdaten:

A-5580 Tamsweg, Zinsgasse 16
Mail: office@ra-winterheller.at
Tel: +43(0)6474/20820-0
Fax: +43(0)6474/20820-20



5580 Tamsweg Zinsgasse 16



und

5570 Mauterndorf Markt 393



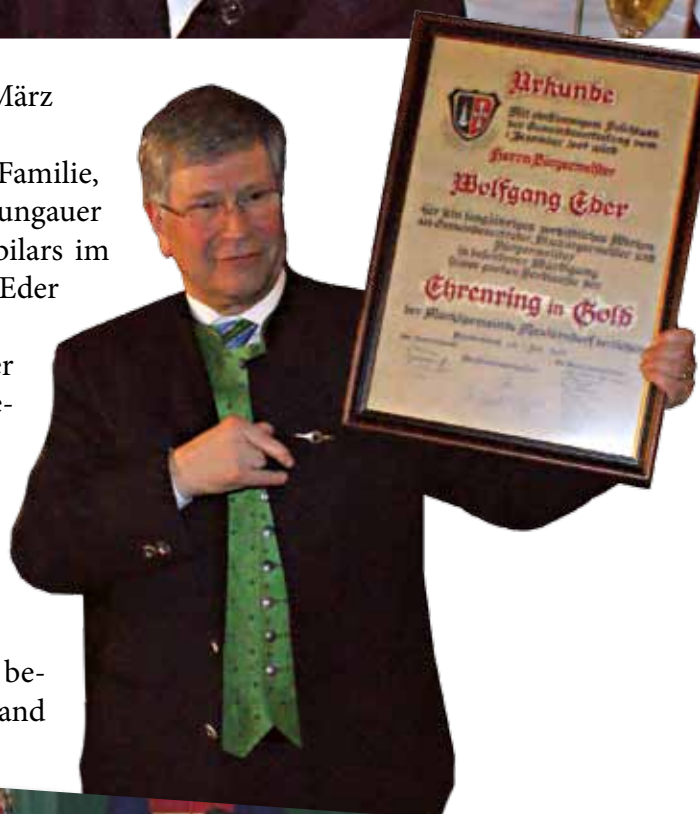
WOLFGANG EDER - EIN 60ER

Peter Binggl -- Bürgermeister Wolfgang Eder feierte am 5. März 2010 seinen 60. Geburtstag.

Anlässlich seiner großen Geburtstagsfeier mit seiner Familie, der Gemeindevertretung, den Mauterndorfer Vereinen, Lungauer Bürgermeistern, mit Freunden und Weggefährten des Jubilars im Festsaal Mauterndorf, wurde an Bürgermeister Wolfgang Eder der Ehrenring der Marktgemeinde Mauterndorf verliehen.

Seit 25. Jänner 1991 ist Wolfgang Eder Bürgermeister der Marktgemeinde Mauterndorf. Er wurde 1984 in die Gemeindevertretung gewählt und war von 1989 bis 1991 Vizebürgermeister.

Als Obmann des Regionalverbandes der Lungauer Gemeinden ist Wolfgang Eder seit 1996 Vorsitzender der Lungauer Bürgermeisterkonferenz und wird dabei von seinen Kollegen sehr geschätzt. Außerdem ist er seit 1992 Vorstandsmitglied im Salzburger Gemeindeverband. Eine besondere Auszeichnung war die Wahl in den Bundesvorstand



des Österreichischen Gemeindebundes im Jahr 2008.

Wolfgang Eder ist in seiner Heimatgemeinde Mauterndorf sehr beliebt. Die großen Erfolge bei den Bürgermeisterwahlen haben seine Popularität immer wieder bewiesen. Darüber hinaus wird die Meinung unseres Bürgermeisters in den verschiedenen Gremien und Verbänden gerne angehört und mit seinem gewichtigen Wort übt er stets großen Einfluss auf viele wichtige regionale und überregionale Entscheidungen aus.

Ein besonderes Anliegen ist ihm ein gutes Klima in der Gemeindestube. Er versteht es, mit allen Fraktionen gut zusammenzuarbeiten. Sein Fingerpitzengefühl und seine Diplomatie zeichnen ihn dabei aus. Der größte Erfolg bisher war wohl die schwierige Verhandlung um die Betriebsansiedlung der Firma MACO. Seinem ausgeprägten Verhandlungsgeschick ist es zu verdanken, dass die Wahl auf den Standort Mauterndorf fiel. Viele andere Gemeinden, sogar andere Bundesländer haben sich um die Firma MACO bemüht.

Wolfgang Eder ist als lustiger, geselliger und humorvoller Mensch weit über die Grenzen unserer schönen Gemeinde hinaus bekannt. Er mag die Menschen und versteht es, Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Das Gespräch mit allen Generationen war ihm immer ein großes Anliegen.

In seiner Freizeit widmet sich Bürgermeister Wolfgang Eder seiner Familie. Seine Frau, seine Kinder und besonders sein Enkelkind Moritz bedeuten ihm viel. Dazu ist er noch ein begeisterter Fußballfan des FC Red Bull Salzburg.

Die Gemeindevertretung und die Bediensteten der Marktgemeinde Mauterndorf wünschen ihm alles Gute und viele glückliche Stunden aber vor allem Gesundheit für seine weitere Zukunft!



MAUTERNDORFS VEREINE

BERGRETTUNG

Hans Bauer -- Die Ortsstelle Mauterndorf der Bergrettung wurde am 12. Juni 1959 von Helmut Lüftenegger gegründet. Weitere Gründungsmitglieder waren Hans Steinlechner und Josef Leschanz. Bis Ende 1961 wurde die Ortsstelle als „gehobene Meldestelle“ geführt.

Heute ist unsere Ortsstelle für die Gemeindegebiete Mauterndorf, Tweng, Mariapfarr und Weißpriach zuständig.

Im Jahr 2009 feierte die Bergrettung Mauterndorf mit einer Bergmesse am Schöneck ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Messe wurde von unserem Herrn Pfarrer Franz Zimmermann zelebriert, der auch vor 10 Jahren die Einweihung des Gipfelkreuzes vorgenommen hat. Mit einem gemütlichen Zusammensein auf der Passeggeralm wurde der Festtag fortgesetzt.

Das Gesicht der Bergrettung wesentlich geprägt haben die bisherigen Ortsstellenleiter:

Helmut Lüftenegger	1959 - 1970
Josef Wieland	1970 - 1973
Günther Lüftenegger	1973 - 1977
Hanns Fingerlos	1977 - 1981
Reinfried Bauer	1981 - 1989
Hanns Fingerlos	1989 - 2000
Rupert Hauer	2000 - 2010
Andreas Macheiner	2010 -

Ortsstellenleiter Andreas Macheiner



Die Ausbildung der Bergretter

Um den Ausbildungsstand unserer Bergrettungsmänner zu gewährleisten werden im Jahr ca. 1.500 Stunden in Übungen und Ausbildung investiert. Es werden jedes Jahr 2 Bezirks- bzw. Ortstellenübungen durchgeführt (Sommer und Winter).

Die Ausbildung zum Bergrettungsmann/frau erfolgt in 3 Wochenkursen

- Winterkurs (Lawinen, Schneekunde, spezielle Methodiken ...)
- Sommerkurs (Felsklettern, Suchaktionen, Seiltechnik ...)
- Eiskurs (Spaltenbergungen, Hochtouren auf Gletschern ...)

Zusätzlich muss man eine erweiterte Ausbildung in erster Hilfe sowie Grundlagen der Alpinmedizin absolvieren, die beim Roten Kreuz oder bei eigenen Kursen der Landesleitung gemacht werden können.

Im Winter werden speziell Einsatzabläufe bei Lawinenereignissen und die Suche nach Verschütteten trainiert.

Das Sommertrainingsprogramm umfasst vor allem die behelfsmäßige Bergung eines Verunfallten aus alpinem Gelände.

Interessierte, die der Bergrettung Mauterndorf beitreten möchten, können sich jederzeit bei unserem Ortstellenleiter Andreas Macheiner oder anderen Mitgliedern informieren.

Weiters sind unsere Bergrettungsmänner auch

privat in den Bergen unterwegs und haben auch schon großartige bergsteigerische Leistungen vollbracht. So hat unser ehemaliger Ortstellenleiter Hauer Rupert im April/Mai 2009 den 8.167 m hohen Dhaulagiri in Nepal bestiegen.

Aktueller Mannschaftsstand

Momentan umfasst der Mitgliederstand 20 aktive Bergrettungsmänner und -frauen. Diese sind:

Macheiner Andreas, Ortstellenleiter
Bauer Hans, Ortstellenleiterstellvertreter, Kassier
Perner Alois, Ausbildner, Bergführer
Wieland Markus, Ausbildner Stellvertreter
Dr. Schoklitsch Nico, Arzt
Lerchner Peter, San. Wart
Moser Manfred, San. Wart Stellvertreter
Moser Günther, Schriftführer
Fingerlos Hanns, Zeugwart
Schartner Rudolf, Bergrettungsmann
Siska Ewald, Bergrettungsmann
Moser Herbert, Bergrettungsmann
Bauer Reinfried, Bergrettungsmann
Trinker Johann, Bergrettungsmann
Mandl Gerhard, Bergrettungsmann
Hauer Rupert, Bergrettungsmann
Grimming Markus, Bergrettungsmann in Ausbildung
Mandl Manuel, Bergrettungsmann in Ausbildung
Moser Stefan, Bergrettungsmann in Ausbildung
Oberwandling Lydia, Bergrettungsfrau in Ausbildung

kniend von links:

OStl.Stv. Hans Bauer,
Ostl Andreas Macheiner, Fingerlos Hanns, Bauer Reinfried

1. Reihe von links:

Mandl Manuel, Moser Stefan,
Moser Manfred Moser Günther,
Schartner Rudi, Siska Ewald

2. Reihe von links:

Trinker Hans, Perner Alois,
Moser Herbert, Wieland Markus,
Mandl Gerhard

nicht im Bild:

Hauer Rupert, Oberwandling Lydia, Grimming Markus,
Schoklitsch Nico, Lerchner Peter



In eigener Sache: Allgemeine Infos und alpiner Notruf

Grundsätzlich ist die Alarmierung über den „Alpin-Notruf 140“ der richtige und schnellste Weg um Einsatzkräfte der Bergrettung zu Hilfe zu rufen.

Allerdings sind auch Mobiltelefone keine Garantie und oft herrscht in manchen Gebieten kein Empfang. Deshalb sollte immer bei weiteren Touren im Gebirge eine zusätzliche „kleine Notausrüstung“ wie etwa Stirnlampe, kleine Trillerpfeife mitgenommen werden.

Genauso wie Proviant und Getränke sollte eine kleine Apotheke samt Verbandszeug, Biwacksack und Kleidung für Wetterumschwung in jeden Rucksack gehören.

Wichtig:

- Informieren Sie immer jemanden, wohin Ihre Tour geplant ist!
- Planen Sie Ihre Tour richtig und führen Sie auch ein/e Karte/GPS mit!

Im Bundesland Salzburg erreicht man bei einem Notruf über die gebührenfreie „Alpin-Notruf Nummer 140“ vom Festnetz oder von einem GSM-Handy rund um die Uhr die zuständige Bezirkseinsatzzentrale des Roten Kreuzes.

Von dort erfolgt umgehend die Alarmierung der zuständigen Bergrettungsstelle

Was kann ich im Notfall tun, wenn mein Netzanbieter nicht erreichbar ist?

Ich versuche Hilfe über das Notrufservice - internationale Notrufnummer 112 - herbeizuholen.

Es gibt Situationen, in denen es nicht möglich ist über die österreichischen nationalen Notrufnummern 140, 122, 133, 144 ... usw. Hilfe herbeizurufen.

Die sind zum Beispiel:

- Der Empfang des eigenen Netzbetreibers ist schlecht oder gar nicht möglich.
- Der in Not geratene Tourist hat nur ein Handy eines ausländischen Netzbetreibers.

Wie alarmiert man über die internationale Notrufnummer 112 ?

Falls der Empfang bzw. die Gesprächsqualität sehr schlecht sind, kann es helfen, das Handy auszuschalten und wieder einzuschalten, aber NICHT den PIN-Code einzugeben. Ohne PIN kennt das Handy nicht Ihren Netzbetreiber und versucht vorerst das stärkste Netz in Ihrer Umgebung zu finden, um für einen eventuellen Notruf gewappnet zu sein. Dann 112 wählen und < Abheben Taste > drücken, damit wird der Notruf über den „fremden“ Netzbetreiber gestartet.

Der GSM-Notruf wird in Österreich auf die Nummer 133 umgeleitet.

Der Anrufer gelangt also zum Polizeinotruf.

Von dort erfolgt dann die weitere Alarmierung der entsprechenden Einsatzkräfte.

Förderer: äußerst günstige Rettungskosten-Versicherung

Sport und Freizeit in den Bergen? Die perfekte Lösung für Sie: Zahlen Sie mindestens 22 Euro jährlich als Förderer/er/in der Bergrettung bei uns (Konto oder Kreditkarte) ein, und Sie sind im Fall von Einsätzen und Unfällen zumindest finanzielle Sorgen bei Rettungs- und Suchaktionen los. In Österreich müssen laut geltendem Recht alle Einsätze für Flug- und Bergsportler sowie Wanderer abseits gesicherter Verkehrsräume privat verrechnet werden, entweder den Unfallopfern oder deren Versicherungen. Das kann teuer werden, wenn man keine Zusatzversicherung hat, oder kein Förderer der Bergrettung ist. Die gesamten Einnahmen aus der Verrechnung dienen den ehrenamtlichen Einsatzkräften – ihrer Ausbildung, der Anschaffung von Ausrüstung und der Einsatzbereitschaft.



Der ÖZIV Salzburg (österr. Zivil-Invalidenverband) Bezirksgruppe Lungau

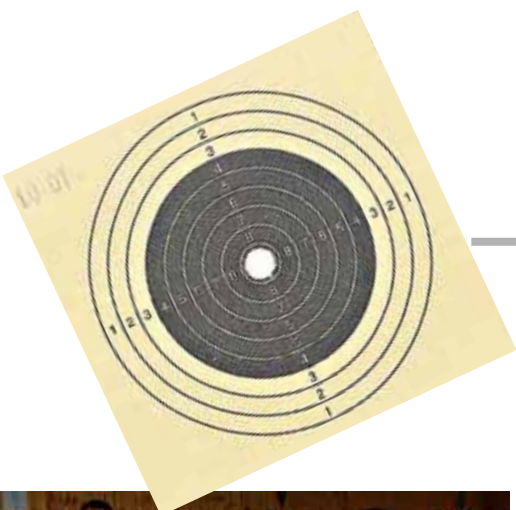
Der ÖZIV Salzburg ist eine Interessensvertretung im Land Salzburg von und für Menschen mit Behinderung. Als solche möchte er die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des täglichen Lebens verbessern. Zusätzlich unterstützt der ÖZIV Menschen mit Behinderung durch:

- Beratung zu Pflegegeld, Behindertenpass, steuerrechtlichen Fragen
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vertretung vor Gerichten in bestimmten arbeits- und sozialrechtlichen Fällen (Pflegegeld, Invaliditätspension..)

- Förderung der Mobilität behinderter Menschen in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz
- Organisation von Freizeitveranstaltungen (Kultur, Sport, Ausflüge, Kegeln..)
- Sprechtag bei telefonischer Terminvereinbarung

Weiters ist der ÖZIV Salzburg Träger von ÖZIV SUPPORT, einem Coachingprogramm für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen am Arbeitsmarkt, welches vom Bundessozialamt finanziert wird.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.oeziv-salzburg.at/>
Kontakt: lungau@oeziv-salzburg.at
Karner Turrit Bezirksobfrau Lungau, Tel: 06477/7554 oder 0662 / 45 10 44;



Schützen- und Jägerverein Mauterndorf

Siegfried Kaiser -- Für die Öffentlichkeit etwas verborgen, wirkt unser 1966 wiedergegründeter Schützen- und Jägerverein.

Der Schießstand für Luftgewehr und Luftpistole, ebenerdig im Haus des Kindergartens, ist seit 1983 im Betrieb und wird von den Eheleuten Edeltraud und Walter Sampl geführt. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch und Samstag, ganzjährig, von 19 bis 22 Uhr. Neben dem sportlichen Training und den Wettkämpfen, findet in Mauterndorf alle 3 Jahre die Lungauer Bezirksmeisterschaft statt, weiters wird seit über 20 Jahren das Schießen für Gäste in der Sommer- und Wintersaison, wöchentlich donnerstags, veranstaltet. Heuer gab es zum dritten Mal das LG-Schießen für die Mauterndorfer Bevölkerung, deren Betriebe und Vereine. Auch steht der Schießstand allen Vereinen, Betrieben, Familien und Gruppen für Schießveranstaltungen zu verschiedensten Anlässen (Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum u.a.) jederzeit zur Verfügung.

Der Schießstand im Ortsteil Hammer, beherbergt das Groß- u. Kleinkaliberschießen. Betreut werden die Schützen von



den Eheleuten Juliane und Max Hoffmann. Die Öffnungszeiten sind ebenfalls Mittwoch und Samstag von etwa Mitte April bis Ende Oktober jeden Jahres. Die Schießzeiten für das Großkaliber sind mittwochs von 17 - 19:30 Uhr und samstags von 15 - 17:30 Uhr, mit dem Kleinkaliber kann von 16 - 19:30 Uhr geschossen werden. Diese Schießanlage hat zwei Großkaliberstände zur Überprüfung der Jagdwaffen, Entfernung 100 m, 6 Stände für das Kleinkalibergewehr mit Kreis- und Wildscheiben, Entfernung ebenfalls 100 m und 2 Stände zum rein sportlichen KK-Schießen auf eine Entfernung von 50 m. Das Schießen mit den Kleinkalibergewehren als Freiluftsport, wird gerne von Vereinen für diverse Feierlichkeiten durchgeführt. Beliebt sind auch die Hochzeits-, Geburtstags- und Jubiläumsschießen mit dem Beschuss einer Ehrenscheibe und dem Blattlschießen. Der Schützen- und Jägerverein Mauterndorf, mit seinen derzeit 202 Mitgliedern, die auch aus vielen Teilen Österreichs und Deutschlands kommen, freut sich immer über neue Mitglieder, die die Begeisterung am Schießsport teilen.

2009/2010 konnte der Verein einige sehr schöne Erfolge erzielen:

Luftgewehr:

Bezirksmeisterschaft 2010, SV Lessach:

Herren (stehend frei): 1. Rang und Bezirksmeister 2010, Christian Essl, 364 Ringe

Damen (stehend frei): 3. Rang, Gabi Mauser, 294 Ringe
Jugend I (stehend aufgelegt): 1. Rang, Maximilian König, 137 Ringe

Jungschützen (stehend frei): 2. Rang, Alexander Gruber, 318 Ringe

Senioren III (sitzend aufgelegt): 1. Rang, Vinzenz Dröscher, 296 Ringe

Fernligaergebnisse Land Salzburg 2009/2010:

Senioren Frauen (stehend frei): 4. Rang, Greti Mantinger; 5. Rang, Gabi Mauser

Senioren I (stehend frei): 2. Rang, Johannes Wind; 3. Rang, Christian Essl

Senioren II (stehend frei): 10. Rang, Siegfried Kaiser

Landesmeisterschaft 2009:

Senioren III (sitzend aufgelegt): 1. Rang und Landesmeister, Vinzenz Dröscher, 299 Ringe

Landesmeisterschaft 2010:

Senioren III (sitzend aufgelegt): 2. Rang, Vinzenz Dröscher, 297 Ringe

Bundesmeisterschaft 2009:

Senioren III (sitzend aufgelegt): 1. Rang und Bundesmeister, Vinzenz Dröscher, 299 Ringe

Kleinkaliber:

Landesmeisterschaft 2009, 50 m, 30 Schuss, sitzend aufgelegt

Senioren III: 1. Rang und Landesmeister 2009, Dröscher Vinzenz, 289 Ringe

Heimatabende in der Burg

In der Wintersaison initiierte Burgschenkewirt Gerhard Pfeiffer vier Heimatabende. Unter Mitwirkung des Männergesangsvereins und der Tänzer der Alttrachtengruppe fanden diese Veranstaltungen bei Gästen und Einheimischen großen Anklang. Auch die Tanzlmusi gab zu einem Termin ihr Stelldichein.

Besonders beliebt waren die echten Volkstänze bei denen so mancher Gast unser Brauchtum hautnah erleben konnte.



Mauterndorfer erhalten Lebensrettungs-Verdienstzeichen

Leonhard Wieland -- In einem Festakt in der Salzburger Residenz am 26.4.2010 wurden durch die Landesregierung verdiente Bürger geehrt. Unter anderem wurde den beiden jungen Mauterndorfer Polizisten Markus Pertl und Leonhard Wieland jun. das Lebensrettungs-Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen. Die beiden, die ihren Dienst in der Polizeiinspektion Rathaus versehen, retteten am 23. Dezember 2009 im Bereich des Müllner Steges in Salzburg einen 17-jährigen Mann aus der vier Grad kalten Salzach. Die Landeshauptfrau würdigte die Leistungen unter Einsatz des Lebens und sprach damit auch den gebührenden Dank des Landes Salzburg aus.

Im Bild die beiden Ausgezeichneten mit ihren Partnerinnen sowie Landtagspräsident Simon Illmer, LH Gabi Burgstaller und Bgm. Wolfgang Eder.



Kommende Veranstaltungen in Mauterndorf

2. Juni: Zapfenstreich

Um 19:00h traditioneller Zapfenstreich der Bürgermusik im Ortsbereich

3. Juni: 1. Prangtag

9:00h Prozession über das Bachergut

4. Juni: Konzert

Ab 20:00 spielt Beat Sepps Band auf der Burg Mauterndorf

6. Juni: 2. Prangtag mit Samsontanz

9:00h Prozession über St. Gertrauden, nach der Prozession und Messe (ca. 11:00h) Samsontanz am Marktplatz

25. Juni: Vollmondnacht

Ab 17:00h 1. Vollmondnacht in diesem Jahr; Thema: Gastgarteneröffnung; Ort: Ortszentrum

3. Juli: Sommerfest

Ab 20:00h Sommerfest der Landjugend im Mühltaler Anger

10. und 11. Juli: XI. Mittelalterfest

Jeweils ab 11:00 Uhr in Markt und Burg Mauterndorf; Eintrittskarte zum Fest gilt auch für die Burg; Ein Fest von und für Mauterndorfer

17. Juli: Fest der Blasmusik

Beginn: 17:00h am Brunnenplatz
Ab 20:00h Großer Österr. Zapfenstreich der Bürgermusik vor dem Gemeindeamt

18. Juli: 3. Prangtag und Samsonumzug

9:00h Prozession über St. Wolfgang
13:30h Samsonumzug ab dem Burgplatz

23. Juli: Vollmondnacht

Ab 17:00h 2. Vollmondnacht; Thema: Kulinarium; Ort: Ortszentrum

25. Juli: Wiesen' Gaude

Unsere Historische Bürgergarde lädt zum Fest auf den Neuwirt Anger

10. August: Open Air Kino

21:00h, Brunnenplatz

15. August: Sängerschoppen

ab 10:00h, Brunnenplatz

15. August: Samsonumzug

18:30h, Marktbereich

22. August: Vollmondnacht

Ab 17:00h 3. Vollmondnacht; Thema: Kinderfest; Ort: Ortszentrum

27. August: Platzkonzert der Bürgermusik

19:30h vor dem Hotel Steffner-Wallner

29. und 30. August: Bartholomäus Kirtag

mit Fohlenversteigerung am Sonntag, ab 10:00h im Weitgasser Anger

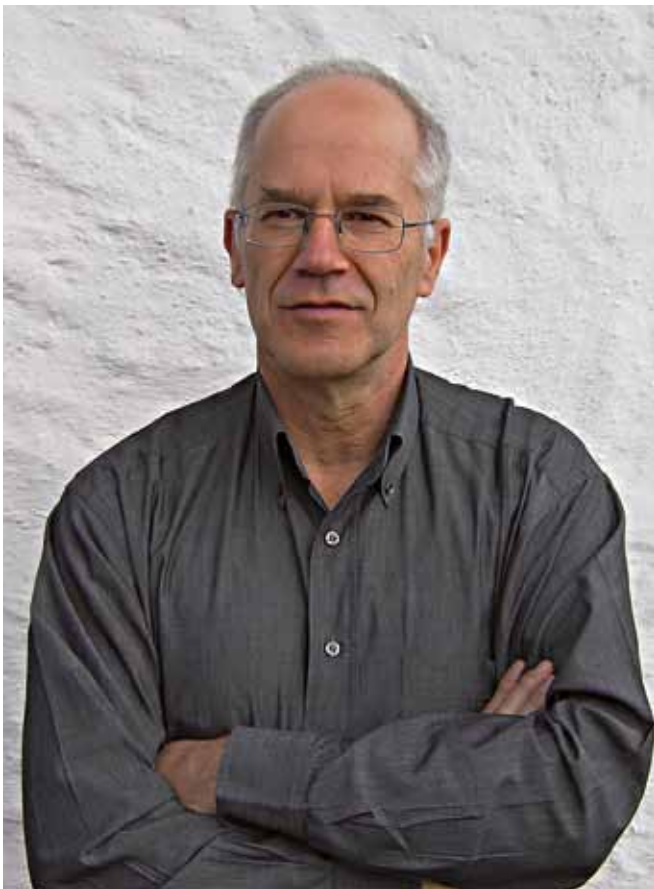
3. September: Samsontanz

18:30h, Brunnenplatz

Schmankerl aus der Mauterndorfer Geschichte

Andrea Gürtler -- Wie in der letzten Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ versprochen, wird sich hier nun nach Univ. Prof. Dr. Heinz Dopsch, das zweite Mitglied des Herausgeberteams unserer werdenden Chronik, Dr. Peter Klammer vorstellen und das „geschichtliche Schmankerl“ dieser Ausgabe beisteuern.

Mag. Dr. Peter Klammer



Peter Klammer wurde am 27.12.1953 in Tamsweg geboren. Die Jugend verbrachte er in Mauterndorf. Seine Ausbildung zum Lehrer erfolgte an der Pädagogischen Akademie in Salzburg. Seit 1976 unterrichtet er Deutsch und Geschichte an der Hauptschule

Diesmal geht es um das tragische Schicksal eines Pfarrers im 16. Jhd. das ihn direkt vor dem heutigen Restaurant 1619 ereilt hat.

Für die nächste Ausgabe darf ich einen Beitrag von Prof. Dr. Hermann Rumschöttel ankündigen.

Mariapfarr. Einige Jahre war er Mitglied der Trachtenmusikkapelle Mauterndorf unter der Leitung des Kapellmeisters Prof. Scheithauer.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer studierte er Erziehungswissenschaften, Literaturwissenschaften und Geschichte. Peter Klammer promovierte bei den Professoren Heinz Dopsch und Gerhard Ammerer an der Paris Lodron Universität in Salzburg.

Er hat mehrere Bücher verfasst, in denen er sich speziell mit der Lungauer Geschichte auseinandersetzt: „Auf fremden Höfen“ (1992) rekonstruiert mit Hilfe der „mündlichen Geschichte“ die Lebensverhältnisse der Dienstboten in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. „In Unehren beschaffen“ (2004) beschäftigt sich mit dem Kirchengericht in der Frühen Neuzeit. „Coitus cum diabolo“ (2006) hat den zweiten großen Mooshamer Hexenprozess von 1688/89 zum Inhalt. In seinem jüngsten Buch „Peinliche Ordnung“ (2010) stehen „Malefizpersonen“ aus dem Lungau im Mittelpunkt.

Peter Klammer hält Vorträge und Lesungen und ist in der Lehrerfortbildung tätig.

Für die anlässlich der 800-Jahr-Feier im Jahr 2017 neuerscheinende Mauterndorfer Chronik wird er als Mitherausgeber neben Prof. Heinz Dopsch und Prof. Hermann Rumschöttel den Zeitabschnitt vom Beginn der Frühen Neuzeit (1500) bis zum Ende der geistlichen Herrschaft (1803) betreuen.

Der Tod des Pfarrers Zängkl

Gerichtsakten zählen zu den bestüberlieferten Quellen. Sie stecken voller Details, die viel über die Vergangenheit auszusagen vermögen. Das zeigt auch ein Akt aus dem Jahr 1585. Damals, vor 425 Jahren, war Mauterndorf noch keine eigene Pfarre. Herr Georg Zängkl war Benefiziat, wurde aber von allen als Pfarrer tituliert. Der Gewerke Christof Jocher war Pfleger von Mauterndorf. Er stand nicht nur an der Spitze der domkapitelischen Verwaltung im Lungau, sondern war auch einer der reichsten Gewerke weit und breit. Ein Gewerke wie er war auch der Mauterndorfer Bürger Ludwig Plapphart. Die Freundschaft der beiden alten Männer wurde auf eine harte Probe gestellt, als Plappharts Sohn eine furchtbare Tat verübte.

Peter Klammer -- Am Montag nach Michaeli, dem 30. September 1585, ereignete sich in Mauterndorf um Mitternacht ein nicht alltäglicher Kriminalfall: Der Pfarrer wurde umgebracht. Dabei hatte der Abend mit einem freudigen Ereignis begonnen. Es wurde die Verlobung des Bäckermeisters Bernhard Nädler gefeiert. Der Brautvater Leonhard Märy hatte zum öffentlichen Eheversprechen neben Freunden des Bräutigams auch Herrn Georg Zängkl, den Pfarrer, geladen.

Es war schon fast Mitternacht, als der Pfarrer aufbrach. Aber er wollte den Heimweg nicht alleine antreten. Offensichtlich hatte er Befürchtungen. Der Schulmeister, der zugleich Mesner war und auf der Schule wohnte, die im Mesnerhaus untergebracht war (dort, wo sich heute das gleichnamige Restaurant befindet), sollte ihn begleiten. Nachdem dieser geweckt worden war, sich angezogen und mit einer Währ – einem Degen – bewaffnet hatte, trat er aus dem Haus. An der Haustür jedoch nahm der Pfarrer den Degen an sich. Dann gingen beide hinunter auf den Platz vor dem S. Pärtlmes Gottshaus. Dort stießen sie auf Michael Plapphart, den Sohn des Gewerken Ludwig Plapphart, und auf einen Gürtlergesellen, der sich in dessen Begleitung befand. Augenblicklich entbrannte ein heftiger Streit zwischen dem Pfarrer und dem Gewerkensohn. Vor Balthasar Prauns Behausung (in dem sich heute das Restaurant 1619 befindet) eskalierte die Auseinandersetzung. Es begann ein Kampf auf Leben und Tod. Beide begannen mit ihren Plossen wörn, mit gezückten Degen, zu fechten und aufeinander einzuschlagen. Erst verwundete der Pfarrer den Gewerkensohn, indem er ihm einen Streich ins Gesicht versetzte, dass ihm die Nasn über das Maul herab hing. Dann brachte er ihm noch einen Stich ins Gesicht bei. Der auf solche Art übel zugerichtete Gewerkensohn entbrannte daraufhin in grimen und Zorn. Er traf den Pfarrer unter der yechssen (=Achsel) des lingken Arbms und fügte ihm einen tiefen Stich zu, dass diesem der Athem aus und das Pluet vom Herzen ging. Tödlich verwundet sank der Pfarrer nieder. Im Wissen um sein nahes Ende trug er herbeigeeilten Helfern auf, sein Kind und seine Dienerin zu grüßen. (Dass der Pfarrer mit seiner Köchin ein Kind hatte, war nichts Außergewöhnliches.) Drei Stunden später verstarb er.

Am nächsten Morgen begann Christof Jocher, der Pfleger des Domkapitels, mit seinen Untersuchungen. Er traf den verwundeten Gewerkensohn daheim



im Bett liegend an,
ließ ihn ins Schloss schaf-
fen und verhörte ihn im Beisein
des Erzpriesters und Kommissars Mathäus
Franckh zu Pfarr. Auch Victor Schlossperger, der
Pfarrer zu St. Margarethen, und etliche Bürger waren
anwesend. Zeugen des nächtlichen Rumor handls
gab es viele: Der Schneider Georg Danpichler war
gleich zu Beginn aus dem Haus gelaufen. Auch Ur-
ban Grueber, der Millner, hatte alles gesehen. And-
re Göbhartter, Dienstknecht Augustin Eggers, hatte
vom Kammerfenster aus das Geschehen beobachtet.
Apollonia, Philipp Eggers Hausfrau, konnte die Tat
bezeugen, ebenso die Witwe Barbara Praunin, vor
deren Haustür sich der Unwillen zugetragen hatte.

Schon wenige Stunden später hatte der Moosha-
mer Pfleger Christof von Kuenburg den Bericht sei-
nes Amtskollegen aus Mauterndorf in Händen. Als
er sich am nächsten Tag, es war Mittwoch, der 2. Ok-
tober 1585, im Friedhof zu St. Gertrauden zum Be-
gräbnis des Pfarrers einfand, traten nicht weniger als
16 Bürger von Mauterndorf an ihn heran. Sie baten
ihn im Namen Ludwig Plappharts, er möge dessen
schwerverletzten Sohn auf Bürgschaft aus dem Ge-
fängnis entlassen. Doch dazu war der Pfleger nicht
bereit. Auf Bitten der Bürger erklärte er sich aber
einverstanden, auf die Auslieferung des Malefiztä-
ters nach Moosham, die gewöhnlich am dritten Tag
nach der Festnahme erfolgen musste, zu verzichten.



(Dass diese Sonderregelung eine Ausnahme bleiben
sollte, darüber verfasste der Mauterndorfer Pfleger
einen Revers. (Die Urkunde ist bis heute erhalten.)
Der verletzte Täter musste allerdings im Schloss zu
Mauterndorf in Verwahrung bleiben. Nicht weni-
ger als 600 Gulden (mehr als 100.000 Euro) waren
vom Vater zu zahlen, sollte der Sohn aus der Haft
entfliehen.



Tags darauf informierte Christof von Kuenburg
die Landeshauptmannschaft in Salzburg, damals die
höchste Instanz in Kriminalsachen. Mit Schreiben
vom 7. Oktober 1585 befahl der Landeshauptmann
Jacob Kuen, genau zu ergründen, ob die veindschafft
zwischen dem Pfarrer und dem Gewerkensohn nicht
schon älteren Ursprungs war – ob sie nicht gar ainer
Vetl halber (wegen einer unzüchtigen Weibsperson)
entstanden war. Es galt zu klären, ob Mord (beab-
sichtigt) oder Totschlag (affektiv-zufällig) hinter der
Tat steckte. Wurde Ersteres festgestellt, bedeutete
dies die Hinrichtung des Täters am Passegggen.

Die Zeugen, die in den folgenden Tagen verhört
wurden, sagten übereinstimmend aus, von einer
Feindschaft zwischen dem Pfarrer und dem Gewer-
kensohn nichts vernommen zu haben. Im Gegenteil:
gute Freunde seien sie gewesen. Warum sie aneinan-
der geraten und einer von ihnen sein Leben lassen
musste, konnte nicht eruiert werden.

Am 19. Dezember 1585 erging das Urteil der
Landeshauptmannschaft in Salzburg. Das Gericht
erkannte auf Totschlag und nicht auf Mord. Der
Mooshamer Pfleger erhielt den Befehl, den Gewer-
kensohn auf ewig des Erzstifts zu verweisen. Das Ur-
teil des Landeshauptmanns enthielt aber auch einen
Ratschlag: Wenn der Delinquent etlich Jar als Soldat
gegen den Erzfeind, die Türken, auf der Gränizen
(gemeint war die kroatische Militärgrenze) diene,
darüber einen glaubwürdigen Schein vorweise und
wieder um Landeshuld anhalte, so mecht ihm viel-
leicht wiederumb gnad erzaigt werden.

Drei Wochen später, am 8. Jänner 1586, erfolg-
te der Schwur der Urfehde. Dabei musste Micha-
el Plapphart in Anwesenheit seines Vaters Ludwig
Plapphart und sieben weiterer Zeugen – es waren
dies Carl Zeller, Hans Portner, Jacob Khern, Andre
Heyß, Paul Mori, Cainz Leckher und Jachob Math,

allesamt Bürger zu Mauterndorf – schwören, sich an der Obrigkeit der Strafe wegen nicht zu rächen. An Leib und Leben würde er gestraft, kehrte er unerlaubt ins Land zurück. Anschließend erfolgte der Abschied: Er wurde vom Gerichtsdienner an die Landesgrenze gebracht.

Ob Michael Plapphart sich an den Ratschlag des Landeshauptmanns hielt, ob er jemals von der Militärgrenze heil zurückkehrte und ob er den Landesfürsten wieder um Aufnahme in das Erzstift Salzburg bat, bleibt im Dunkeln.

Fortschritte bei der Erstellung der Chronik

Andrea Gürtler -- Seit unserem kurzen Bericht in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ist schon wieder einiges passiert.

Die wichtigste Maßnahme war es, das Mauterndorfer Gemeindearchiv von Fachleuten ordnen zu lassen. Dies ist mittlerweile geschehen und wir haben nun einen Überblick über die vorhandenen Unterlagen und können somit bei den weiteren Recherchen darauf zurückgreifen.

Unsere drei Herausgeber Prof. Dopsch, Prof. Rumschöttel und Dr. Klammer haben ausserdem eine grobe provisorische Inhaltsangabe für unsere Chronik erstellt, die uns bereits einen guten Überblick über die Vielfalt der zu bearbeitenden Themen gibt. Für alle Themen werden auch immer noch eigenständige Autoren bzw. auch Mitautoren gesucht. Sollte sich also jemand mit einem der aufgeführten Themen näher beschäftigen wollen oder vielleicht schon einmal beschäftigt haben, dann muss niemand Angst haben, dass seine Texte nicht dem geforderten Standard entsprechen werden, denn unsere drei Fachmänner werden den Autoren mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die momentan aktuelle Inhaltsangabe finden sie auf der nächsten Seite unserer Gemeindezeitung.

Viele Mauterndorferinnen und Mauterndorfer, aber auch Urlaubsgäste, die schon lange mit un-

serem Ort verbunden sind, haben uns bereits mit Bildmaterial versorgt. Wir dürfen alle, die noch alte Bilder, Briefe oder Urkunden haben bitten, uns diese auch noch zur Verfügung zu stellen.

Wir haben dafür extra einen Scanner für das Gemeindeamt angeschafft, der sowohl zum Scannen von Fotos als auch von Dias geeignet ist. Er steht bei Frau Annemarie Jesner und sie wird auch das Einscannen der Bilder übernehmen, d.h. jeder kann seine Bilder bei ihr abgeben und mit ihr auch gleich einen Rückgabetermin vereinbaren. Damit alles rasch abgewickelt werden kann, bitten wir um Folgendes:

- Bitte schreiben Sie Ihren Namen auf die Rückseite des Bildes.
- Bitte helfen Sie uns auf der Rückseite des Bildes oder auf einem getrennten Blatt mit einer kurzen Beschreibung des Bildes, v.a. Jahreszahl und Namen der abgebildeten Personen (Natürlich nur wenn bekannt.)
- Beachten Sie bitte, dass Frau Jesner immer von 8:00 - 12:00h am Gemeindeamt ist.

Mit der Hilfe aller an der Geschichte unseres Ortes Interessierten, werden wir sicher eine wunderschöne und hochinteressante Chronik zusammenstellen können.



800 Jahre Markt Mauterndorf

Geschichte, Wirtschaft und Kultur der ältesten Zollstätte in den Ostalpen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters und der Herausgeber

Natur und Lebensraum

Die Entstehung unserer Landschaft

Flora und Fauna

Die Gemeinde Mauterndorf im Porträt

Das Marktwappen von Mauterndorf

Geschichte

Kelten und Römer – Die Römerstraße über die Tauern
Slawen und Bayern – Das Zeugnis der Bodenfunde,
der Flur- und Ortsnamen

Die Besiedlung des Mauterndorfer Beckens

Die Schenkung König Heinrichs II. 1002 und die
Anfänge von Mauterndorf

Das Salzburger Domkapitel und die Errichtung
des Marktes

Die Burg Mauterndorf als Zentrum der
domkapitulischen Verwaltung

Wie der Lungau zu Salzburg kam

Krisenzeiten: Türkeneinfälle, der „Ungarische Krieg“
und die Bauernaufstände

Das Leben im Markt vom späten Mittelalter bis in
die Neuzeit

Bauern, Knechte und Tagelöhner – ihre gesellschaftliche
und wirtschaftliche Situation

Aberglaube und Hexenwahn – der Zaubererjackl,
die Staudingerhexe und der Schörgentoni

Von der Protestantenemigration zum Ende der
geistlichen Herrschaft

Jahre des Umbruchs: Franzosenkriege, Kurfürstentum,
österreichische und bayerische Herrschaft

Unter dem Doppeladler – die Entstehung der
Gemeinde Mauterndorf

Vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg – NS-Prominenz
in Mauterndorf

Mauterndorfs Weg ins dritte Jahrtausend

Wirtschaft, Handel und Verkehr

Landwirtschaft einst und heute

Die Viehzucht und die Lungauer Sauschneider

Der Saumhandel über die Tauern

Handwerk und Gewerbe im Markt

Forstwesen, Jagd und Fischerei im Wandel der Zeit

Die Eisenindustrie und die Rolle der Gewerken

Murtalbahn und Tauernautobahn – Tore zur Welt
Tourismus und Fremdenverkehr

Religion, Kunst und Kultur

Die Geschichte der Pfarre Mauterndorf

Probleme und Perspektiven der Pfarrgemeinde heute

Die Pfarrkirche St. Bartholomäus

Die Filialkirchen St. Gertrauden und St. Wolfgang

Bedeutende Bürgerhäuser und Gewerksitze
im Markt

Die Burg Mauterndorf – vom Wehrbau zur
„Erlebnisburg“

Kleindenkmäler im Gemeindegebiet

Brauchtum im Jahreslauf – der Mauterndorfer Samson

Familien und Persönlichkeiten

Erzbischof Leonhard von Keutschach in
Mauterndorf

Die Gewerkenfamilien Jocher und Grimming

Die Unternehmer Neuper und Pesendorfer

Dr. Hermann Epenstein, Ritter von Mauternburg

Hermann Göring in Mauterndorf

Der Mundartdichter Michael Dengg

Der „Ehrenbürgermeister“ Isidor Gugg

Die Ehrenbürger der Gemeinde Mauterndorf

Bedeutende Künstler und Literaten als Feriengäste
in Mauterndorf

Gemeinde, öffentliche Einrichtungen und Vereine

Die Gemeinde Mauterndorf heute – Aufgaben und
Perspektiven

Die Entwicklung des Schulwesens

Die Post einst und heute

Gendarmerie und Polizei

Altenbetreuung und medizinische Versorgung einst
und heute – Bruderhaus und Siechenhaus

Das Vereinswesen der Gegenwart

Häuser und Höfe

Aufgenommen werden nur jene Objekte, die vor 1848
bestanden

(evtl. auch vor 1918, das kommt auf die Zahl und den
Platzbedarf an) (Peter Wirnsperger)

Anhang

Die Bürgermeister von Mauterndorf

Abkürzungsverzeichnis

Ortsbibliographie von Mauterndorf

Wichtige Quellenbeilagen (Schenkungsurkunde 1002, Marktrecht 1217, Burgenbau 1253 etc.)

Anmerkungen zu den Beiträgen

Verzeichnis der Mitarbeiter

Register

Freudige Ereignisse seit Jahresbeginn

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Leonhard Wieland
Josefine Gratschmaier
Herbert Nemec
Irmgard Birling
Alois Grünberger

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Marianne Köchl
Liselotte Schroth
Marianne Klammer

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Maria Gell

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag:

Johann Macheiner



Frau Maria Gell im Kreise ihrer Familie und den offiziellen Gratulanten aus Pfarre, Bezirk und Gemeinde

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Maria und Herbert Santner

Geboren wurden:

Mendim Avdija
Alina Hasanovic
Florian König
Sarah Wedam
Leonor Binggl
Felix Spreitzer
Rosa Helen Baker

Auf unserem Standesamt haben geheiratet:

Peter Fiedler & Dr. Hanna Rabia Khan (D)
Dieter Jörg Pöschel & Annette Krieter (D)
Jan Riggers & Renate Veldhuizen (D)
Helmut Lindner & Martina Premm



Das Ehepaar Santner mit den Gratulanten Bürgermeister Eder, Vizebürgermeister Eßl und Amtsleiter Prodingner

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um

Franz Mayrhofer	72 Jahre	Gebhard Wehrberger	47 Jahre
Anna Schlick	90 Jahre	Norbert Gfrerer	90 Jahre
Peter Wieland	45 Jahre	Bartolomäus Eßl	78 Jahre
Hanne Hafner	65 Jahre	Johann Bliem	81 Jahre
Helena Schwarz	84 Jahre		

Gebhard Wehrberger - ein Nachruf



*Wolfgang Eder,
Karl Graggaber,
Andrea Gürtler*

-- Am 29. April erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod Gebhards, eines allseits geschätzten Menschen, der durch seine vielseitigen Interessen und

sein Engagement in unserer Gemeinde eine große Rolle spielte und dessen Tod nun eine große Lücke hinterlässt.

Gebhard wurde 1962 in Tamsweg geboren, besuchte in Mauterndorf die Volksschule und in Tamsweg das Bundesrealgymnasium und schließlich die Handelsakademie.

Nach einiger Zeit bei den Tauernkraftwerken fand Gebhard im Lehrberuf seine Berufung. Seit er 1988 seine Lehramtsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hatte, wirkte er engagiert und visionär an der Berufsschule in Tamsweg. Er feilte ständig an seinen Unterrichtsmethoden und war als gerechter, korrekter, fordernder und vor allem menschlicher Lehrer von Schülern, Kollegen, aber auch von den Lehrherren seiner Schüler sehr geschätzt.

1993 heiratete Gebhard Maria mit der er auch zwei Söhne hat. Die gemeinsame Zeit mit seiner Familie genoß Gebhard besonders und es war ihm immer

sehr wichtig sich diese Zeit neben seinen beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeiten in Vereinen und öffentlichen Institutionen auch zu nehmen.

Im Mauterndorfer Vereinswesen war Gebhard vor allem als Leiter der Samsongruppe von großer Bedeutung. Neben der Koordination der Ausrückungen, der Pflege unseres Samsons wirkte er federführend an jenem Projekt mit, das für eine Anerkennung dieses Kulturguts als Weltkulturerbe der UNESCO führen soll. Für seinen unermüdlichen Einsatz in diesem Bereich erhielt er auch das Ehrenzeichen für Heimat und Brauchtum in Bronze, sowie die Kuno Brandauer Medaille in Bronze. Große Bedeutung für die Allgemeinheit hatte auch Gebhards Tätigkeit in der freiwilligen Feuerwehr Mauterndorf. Das Feuerwehrwesen hat ja in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen großen Wandel erfahren und Gebhards Wirken hat stark dazu beigetragen, dass dieser Wandel in Mauterndorf hervorragend bewältigt werden konnte. Gebhard



trat der Feuerwehr 1988 bei, war zunächst Schriftführer und später Leiter der Verwaltung. Sein besonderes Interesse galt allerdings dem Funkwesen auf dem seit 1995 sein besonderer Schwerpunkt lag. Als Funkwart gewährleistete er nicht nur die ständige Einsatzbereitschaft sämtlicher Funkgeräte. Sein Beruf brachte es mit sich, dass er die Ausbildung im Nachrichtenwesen

unserer Feuerwehr auf lebendige Weise neu gestaltet und seine dazu notwendigen Ideen später im Feuerwehrbezirk umsetzte. Gleich als doppelte Krönung konnte er 1998 und 2000 zwei Landes Siege im Funkleistungsbewerb in den Lungau holen; 2000 ohne einen einzigen Fehler und mit voller Punktezahl in sämtlichen Aufgaben. Daran ist ablesbar, dass Gebhard im Funkwesen landesweit zu den Leistungs- und Know-how-Trägern gehörte. Als Trainer leistete er große Beiträge an vielen weiteren Spitzenplätzen von Lungauer Funkern, als Bewerber war er Garant für einen fairen Wettkampf. Seine Eigenschaft, über die gegebene Situation hinauszudenken konnte Gebhard in der landesweiten Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung und



Erneuerung der Funkleistungsbewerbe einsetzen. Neben seinen vielfältigen Tätigkeiten fand Gebhard noch Zeit, sich auch in der Kirche zu engagieren. So war er mehrere Jahre als Pfarrgemeinderat und im katholischen Bildungswerk tätig, auch als Lektor in unserer Kirche wird er uns in Erinnerung bleiben.

Von allen die ihn kannten, wurde Gebhard immer als ernsthafter, korrekter, genauer, ja fast akribischer Mensch beschrieben. Seine humorvolle Seite zeigte er nicht immer sofort, dafür dann aber umso intensiver. Seine Rudi Carell Parodie und seine Auftritte als Hofmarschall beim Mauterndorfer Fasching sind längst Legende.

Mit Gebhard verloren wir einen außergewöhnlichen Menschen, der in unseren Herzen weiter lebt.



Sicher unterwegs

Zurich **HelpPoint**[®]

Weil Sie uns wichtig sind.



Mehr als eine Auto-Versicherung

Mit der Zurich Kfz-Versicherung erhalten Sie ein umfassendes Leistungspaket. Individuell anpassbar und mit vielen Extras für Familien, Frauen und umweltbewusste Fahrer. Unsere Lösungen beinhalten zahlreiche Service-Leistungen z.B. bei der Autoanmeldung oder Reparatur. Auf Wunsch ist sogar die Pannenhilfe im Versicherungsschutz integriert. Und das mit gratis Leihwagen. www.zurich.at/kfz

Kontaktieren Sie uns noch heute für Ihren gratis Prämien-Check.



Peter Löcker

Oberbayerdorf 21
5581 St. Margarethen
Mobil: 0664/2318963
Fax: 06474 7739 5475
peter.loecker@at.zurich.com



Thomas Schreilechner

Stegmühlsiedlung 201
5570 Mauterndorf
Mobil: 0664/4133619
Fax: 06474 7739 5475
thomas.schreilechner@at.zurich.com



Because change happenz[®]